

Die Bedeutung von Putins Nahost-Besuch

Der russische Präsident reiste in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Saudi-Arabien, und das nicht, um die Wintersonne zu genießen

9. Dezember 2023 | Fjodor Lukyanow

Die Reise des russischen Präsidenten Wladimir Putin nach Saudi-Arabien und in die Vereinigten Arabischen Emirate, auf die unmittelbar der Besuch seines iranischen Amtskollegen in Moskau folgte, hat uns vor Augen geführt, welche Bedeutung der Persische Golf in der internationalen Politik und insbesondere in der Außenpolitik erlangt hat. Es ist nicht so, dass die Region bisher ignoriert worden wäre; es gab immer Gründe, sie im Auge zu behalten. Aber das waren vor allem Probleme mit natürlichen Ressourcen und der geopolitische Kampf um deren Kontrolle.

Die Struktur des internationalen Systems hat sich verändert. Erstens spielen die sogenannten „Mittelmächte“ – und alle Länder, die ich genannt habe, gehören zu dieser Kategorie – eine viel wichtigere Rolle als noch vor 10 bis 15 Jahren, und dieser Einfluss wächst auf Kosten der großen Länder. Zweitens wird die Regionalpolitik zunehmend von regionalen Kräften bestimmt, auch wenn es sich um ein Gebiet handelt, in dem wichtige ausländische Interessen zusammenlaufen.

Die Golfstaaten haben viele gemeinsame Probleme, und fast alle sind für Russland von größter Bedeutung. Das Management der Ölmärkte ist selbstverständlich. Die OPEC+ hat sich gegenüber globalen militärischen und politischen Umwälzungen als erstaunlich widerstandsfähig erwiesen. Die Spannungen innerhalb des Clubs nehmen zu, aber bisher ist es gelungen, einen Kompromiss zu finden. Die Bedeutung, die dies für Russland sowohl in wirtschaftlicher (Einkommen) als auch in politischer Hinsicht (Einfluss auf globale Prozesse) hat, kann kaum überschätzt werden.

Bei der Geldfrage geht es nicht nur um die Regulierung der Ölpreise, sondern auch um die Zusammenarbeit mit den reichen arabischen Monarchien. Sie blicken mit Interesse auf die Möglichkeiten, die der von der westlichen Präsenz befreite russische Markt bietet, und suchen nach Möglichkeiten, die von den USA und Europa auferlegten Beschränkungen zu umgehen. Natürlich möchte niemand den Strafmaßnahmen Washingtons ausgesetzt sein, da die USA über zahlreiche Instrumente verfügen, um die Interessen ihrer langjährigen arabischen Partner zu verletzen. Aus diesem Grund ist Vorsicht und äußerste Umsicht geboten.

Doch vor dem Hintergrund des globalen Wandels begannen Staaten, die sich zuvor strikt an die Blockdisziplin gehalten hatten, sich viel unabhängiger zu verhalten. Die angespannten Beziehungen zwischen der saudischen Führung und der Regierung von US-Präsident Joe Biden sind hinlänglich bekannt. Und dabei geht es nicht nur um die tragische Geschichte des Journalisten Jamal Khashoggi oder die Rhetorik in Sachen Rechte und Demokratie. Riad hat die globalen Verschiebungen klar erkannt und die Grenzen drastisch verschoben. Sie sind nicht ganz verschwunden, aber sie haben sich zweifelsohne erweitert. Und die USA müssen dies mit einigem Widerwillen akzeptieren. Für Länder, die sich bisher in einer untergeordneten Position befanden, besteht eine große Chance, ihre Situation zu ändern und sich von ihrem langjährigen Patron zu lösen.

Das gemeinsame Thema zwischen Russland und den Golfstaaten ist die Lage im Nahen Osten. Im Allgemeinen begann die ernsthafte Rückkehr Moskaus in die Region mit der Operation in Syrien im Jahr 2015, als die russische Intervention den Lauf der Dinge veränderte. Damals sahen die führenden Länder, allen voran Saudi-Arabien, Russland zum ersten Mal als wirklich wichtigen Akteur. Danach begann eine echte Zusammenarbeit.

Heute wird die Region Zeuge einer weiteren Katastrophe im Gazastreifen, deren Ergebnis widersprüchlich sein könnte. Einerseits zeigt sie die Sackgasse, in die die palästinensische Frage alle gebracht hat. Andererseits kann es sein, dass es überhaupt keine grundlegende Veränderung gibt. In einem Punkt sind sich alle einig: Wir brauchen ein neues System der regionalen Organisation. Jeder hat andere Wünsche, aber niemand hat ein fertiges Rezept. In diesem Sinne ist die Beteiligung aller Parteien – nicht nur derjenigen, die interessiert sind, sondern auch derjenigen, die einen gewissen Einfluss haben – unerlässlich.

Natürlich ist der Ukraine-Konflikt das vorrangige Thema für Russland. Seltsamerweise haben sich die Staaten des Persischen Golfs als ziemlich eng mit ihm verbunden erwiesen. Die militärische und technische Zusammenarbeit mit dem Iran, die stille Diplomatie Saudi-Arabiens, der Vereinigten Arabischen Emirate und Katars zur Lösung bestimmter Probleme und die allgemeine Unabhängigkeit der Subregion spielen derzeit eine größere Rolle, als man sich vor zwei Jahren hätte vorstellen können.

Die russische Politik und Diplomatie werden neu geordnet. Nachdem der Westen aus der Palette der russischen Außenpolitik verschwunden ist (es gibt nur noch Konfrontation in dieser Richtung), bilden sich neue Fäden, manchmal ganz spontan. Im Falle des Golfs lohnt es sich jedoch, ihn als Säule zu behandeln. Und das nicht nur, weil er gut ausgestattet ist.

Die internationalen Aktivitäten Russlands müssen erst noch ein neues Gleichgewicht finden. Es ist klar, dass China allein durch seine Größe und seine globale Rolle heraussticht. Aber gerade deshalb ist jedes wirksame Mittel, um es auszugleichen, besonders wichtig. Es gibt noch andere Mächte in Ost- und Südasiens, aber zwischen ihnen und Peking besteht eine gewisse Rivalität. Die wohlhabenden und einflussreichen Staaten Westasiens, insbesondere die Golfmonarchien, stellen jedoch ein Gegengewicht dar, ohne dass es zu einer Konfrontation kommt.

Der Iran, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate haben ein schwieriges Verhältnis zueinander. Aber alle drei werden nächsten Monat den BRICS+ beitreten, und das ist eine bedeutende Veränderung. Eine vielversprechende internationale Organisation ist kein Klub von Gleichgesinnten, sondern ein Zusammenschluss von Menschen, die wichtige Prozesse auf unterschiedliche Weise beeinflussen können und sich über das gleiche Gewicht dieses Einflusses einig sind. Das ist nicht einfach, aber effektiv.